



Potsdam, 27. Oktober 2005

"Die Toten mahnen, für den Frieden zu leben."

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in den zurückliegenden Monaten erinnerten zahlreiche Gedenkveranstaltungen an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren. Gesten der Versöhnung prägten die Feierlichkeiten ebenso wie der Wille, die Erinnerung an die Schrecken des Krieges und dessen Ursachen wach zu halten. Erinnerung bedeutet für die heute lebenden Generationen, aus der Vergangenheit zu lernen und Verantwortung für die Gestaltung einer friedlichen Gegenwart und Zukunft zu übernehmen.

Aus Anlass des Volkstrauertages richtet der Landtag Brandenburg gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Brandenburg, **am Sonnabend, dem 12. November 2005, 11 Uhr auf dem Gelände des Waldfriedhofs in Halbe** eine Gedenkfeier aus.

In den letzten Apriltagen des Jahres 1945 war Halbe Schauplatz einer erbitterten Kesselschlacht, in der mehr als 100 000 Menschen – Soldaten und Zivilisten – ihr Leben verloren. Wir wollen an diesem Ort gemeinschaftlich zu Frieden und Versöhnung aufrufen. Gleichzeitig wollen wir ein Zeichen gegen all diejenigen setzen, die diesen nationalen Gedenktag missbrauchen, um die Verbrechen der Nationalsozialisten zu verklären und die Opfer für ihre verfassungsfeindlichen Zwecke zu instrumentalisieren.

Wir hoffen sehr, dass möglichst viele Menschen unser Anliegen durch ihre Teilnahme an der Gedenkfeier unterstützen, und bitten Sie, in Ihrem Wirkungskreis auf unsere gemeinsame Veranstaltung hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Gunter Fritsch
Präsident
des Landtages Brandenburg

Dr. Herbert Knoblich
Vorsitzender des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Brandenburg

Martin Wille
Landrat des Landkreises
Dahme-Spreewald